



## Bericht des Dekans

Liebe Synodale, ich beginne meinen Bericht mit dem Bereich der **Finanzen**. Nicht einer Detaildarstellung anhand der Jahresrechnungen und Haushalte, wie es Aufgabe der Verwaltungsstelle ist, sondern eher aus der **Helikoptersicht**.

In Summe steht die Landeskirche **dank erhöhtem Steueraufkommen** finanziell gut dar; gut - vor allem im Vergleich zu anderen Landeskirchen. Das freilich ist **weniger unser Verdienst**, als der starken Wirtschaftskraft in Bayern geschuldet, von der wir profitieren. Gleichzeitig zeigt sich hierin auch **die große Abhängigkeit unseres Finanzierungsmodells**, das zum Großteil kirchensteuerfinanziert und mitgliederabhängig ist.

Und letztere, die Anzahl der Mitglieder ist demographisch am Abnehmen.  
**Was heißt das?**

Die Struktur unserer Landeskirche mit ihrer **jetzigen Personalstärke** und ihren **zahlreichen Immobilien** wird auf Dauer in dieser Form nicht zu finanzieren sein – der demographische Wandel bringt es mit sich, dass wir geschätzt auch in Zukunft **pro Jahr ein Prozent der Mitglieder** verlieren werden. Selbst wenn es ganz anders kommen sollte, ist es sinnvoll und angemessen, auf dieser Annahme weiter zu planen.

Ganz wichtig: Entgegen gelegentlichen fast apokalyptischen Rufen befinden wir uns auch finanziell als Volkskirche **nicht in einem Sturzflug**, an dessen Ende die völlige Verarmung steht, sondern in einem **allmählichen Sinkflug**, auf den man sich gerade jetzt noch gut einstellen kann. **Weniger heißt zunächst nur weniger und nicht nichts!**

Was heißt das konkret für unser Dekanat?

Bankverbindung:  
Kontoinhaber Ev. Verwaltungsstelle Weilheim  
BIC BYLADEM1WHM  
IBAN DE55 7035 1030 0000 6891 17

Bisher haben wir im Wesentlichen von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr gearbeitet, die landeskirchliche Schlüsselzuweisung war und ist die größte Einnahmequelle der Gemeinden. Traditionell haben wir dabei eher **wie eine staatliche Behörde reagiert** – allein der Begriff Verwaltungsstelle spricht Bände. Dieser Grundhaltung, die in hohem Maße auf der Verlässlichkeit einer berechenbaren Zuwendung seitens der Landeskirche basiert, wollen wir künftig ein **aktiveres Finanzmanagement der Gemeinden** zu Seite stellen.

Ich freue mich sehr, dass der Finanzchef unserer Landeskirche OKR Dr. Barzen im Februar zu uns kommt und den Finanzvorständen unserer Gemeinden (auch hier spricht der Begriff Kirchpfleger Bände) einen Einblick in die mittelfristige Finanzentwicklung der Landeskirche geben wird. Der Vortrag lautet: **Womit wir rechnen müssen – womit wir rechnen können!**

Genau in dieser **Ambivalenz** verstehen wir den Auftrag, mittelfristig (also nicht nur von HH zu HH) mit und für die Gemeinden einen Finanzrahmen zu erstellen, innerhalb dessen man dann verlässlich mittelfristig planen kann.

**Wenn** die Entwicklung so sein wird... was bedeutet das für unsere Gemeinde ganz konkret in 5, 7, 10 Jahren – bei aller eingerechneter Unwägbarkeit? **Wie** können wir als Gemeinden jetzt schon darauf reagieren? **Agieren statt reagieren heißt es.**

Mit einer hohen Autonomie der Gemeinden: Was können wir uns leisten, was wollen wir uns leisten, wo ist es sinnvoll, sich mit anderen zusammen zu tun? **Kluge Haushalterschaft** bedeutet das. Leitend ist für uns die biblische Erzählung von Josef, den 7 fetten und 7 mageren Jahren; wobei das Bild dahingehend bricht, dass wir **vor keiner Hungerskatastrophe stehen.**

Ich freue mich sehr, dass der designierte Leiter unserer Verwaltungsstelle Bernd Ammersinn diese Aufgabe **auch als die seine** versteht und uns dabei aktiv unterstützt. Und ich freue mich sehr, dass zahlreiche **Kirchpfleger/innen** aus unseren Gemeinden sich hier aktiv für ihre Gemeinden einbringen wollen, einen solchen verlässlichen mittelfristigen Finanzrahmen zu erarbeiten, der dann mit **viel Gemeindeleben vor Ort inhaltlich gefüllt werden kann.** Ich bin erstaunt und dankbar, was für Menschen wir hier als Kirchpfleger an unserer Seite haben, die ihre z.T. hohe berufliche Kompetenz hier einbringen wollen. Danke!

Bankverbindung:  
Kontoinhaber Ev. Verwaltungsstelle Weilheim  
BIC BYLADEM1WHM  
IBAN DE55 7035 1030 0000 6891 17

Ich komme zum Personal, den Menschen in unserem Dekanat. Unser Dekanat befindet sich, wie seit längerem absehbar, in einem **Umbruch, vor allem, was die Pfarrstellen betrifft**. Ab dem Jahr 2000 kamen damals eine Reihe von neuen Kollegen ins Dekanat, deren Zeit hier oder deren Arbeitszeit geht zu Ende - wenig überraschend, doch oft als schmerzlich empfunden. Eine ganze Generation wird uns nach und nach verlassen – Kollegen, mit denen ich hier einst angefangen habe.

Die jetzigen und die künftigen **Neubesetzungen** dieser Stellen trifft auf eine **angespannte Personalsituation** in unserer Landeskirche. Wir werden bis 2025 gut 20% der Pfarrerschaft in den Ruhestand verabschieden – es stehen aber nicht annähernd so viele neue Bewerber am Start.

Bereits jetzt ist das Neubesetzen von Stellen z.T. ein mühsames Geschäft geworden, Vakanzen über das halbe Pflichtjahr hinaus fast schon die Regel.

Vorbildlich, wie sich die Gemeinden schlagen und improvisieren - **Anerkennung allen Ehrenamtlichen**. Dies ist ohnehin der Zeitpunkt, um den vielen, vielen aus in und den Gemeinden zu danken, die ehrenamtlich engagiert ihre Dienste tun, sie, **das Rückgrat der Gemeinden**. Und den Sekretärinnen, die man gerne übersieht: Ohne sie wären wir wirklich aufgeschmissen! Ausdrücklich nehme ich in dieses Lob unsere Dekanatssekretärin Andrea Kicherer mit hinein.

Den **pastoralen Dienst** zu bewältigen ginge nicht ohne unseren **Springer**, Niclas Willam-Singer, der klaglos jede Vertretung, die sich auftut, übernimmt – was täten wir **ohne Springerstelle** im Dekanat.

Und ohne den stellvertretenden Dekan **Dr. Liess**, der ohne großes Aufhebens mehrfach die Geschäftsführung in anderen vakanten Gemeinden übernommen hat. Danke! Dank auch **Katrin Hussmann**, die effektiv und geräuschlos als Schulreferenten jenen Bereich managt, der uns als Kirchengemeinden oft nicht präsent genug ist, die Schulen!

Dank aber auch allen anderen Kollegen/innen, die zum allergrößten Teil immer wieder bereit sind, bei Not und Bedarf einzuspringen.

**Veränderungen im Arbeitnehmerrecht, sprich Elternzeit**, bringen uns vor kaum lösbare Probleme. So sehr ich diese Zeit jedem Kollegen gönne, als Arbeitgeber **mit unserer Personalstruktur** ist das kaum zu bewältigen.

Bankverbindung:  
Kontoinhaber Ev. Verwaltungsstelle Weilheim  
BIC BYLADEM1WHM  
IBAN DE55 7035 1030 0000 6891 17

Es gibt aber auch sehr Erfreuliches. Nach einem Jahr Vakanz hat Puchheim wieder einen Pfarrer und eine Pfarrerin. Herzlich willkommen.

In Sachen **vakante Jugendreferentenstellen** in Gräfelfing, Planegg und Gauting hoffen wir, dass die berufsgruppenüberschreitenden Ausschreibungen greifen werden.

Damit bin ich bei unserem **Jugendwerk**, allerdings nur in Kürze, sie wurden in den KVs ja ausführlich dazu unterrichtet. Ich freue mich sehr, dass wir mit dem JuWe nach intensiven und z.T. kontroversen Gesprächen zum Ergebnis gekommen sind, trotz **personeller Kürzung** eine **Neuausrichtung des JuWe** auf den Weg zu bringen. Es wartet viel Arbeit auf alle, das JuWe und die Gemeinden, aber ein erster Schritt ist getan – und ein wichtiger Beitrag, **Gemeinden vor Ort** - trotz angespannter Personalsituation auch dort -, **mehr Kinder, Jugend- und Elternarbeit anbieten** zu können. Wir müssen diesen Bereich, die Zukunft unserer Kirche, intensiver noch bearbeiten – so, wie es die Lindauer Synode eindringlich gefordert hat.

Damit bin ich beim **Landesstellenplan** angelangt, der ab Sonntag in Bamberg auf der Synode verhandelt werden wird. Als **Erprobungsdekanat** hat man uns schon jetzt unsere Zahlen zur Verfügung gestellt, was die Stellen betrifft. In Summe kommen wir, **verglichen mit den Ballungsräumen München und Nürnberg**, gut weg: Je eine theologisch-pädagogische und eine theologische Stelle werden bis spätestens 12/2023 eingespart sein müssen. Was die theologische Stelle betrifft, wird es die Aufgabe sein, dies klug **gemeinsam** zu überlegen.

Damit bin ich **beim PuK- Prozess**. Hier gibt es von Licht und Schatten zu berichten. **Mitte 2018** waren wir eigentlich mit unseren Überlegungen so weit, dass wir sie hätten vorstellen können. Dann freilich stockte der Prozess fast völlig. Zum einen sollten nun **möglichst viele Einrichtungen der Landeskirche auf den PuK Zug aufspringen – er wurde in die Fläche Bayerns ausgerollt**. Seitdem erlebe ich eine **gewisse Inflation des PuK-Begriffes**. Alles ist jetzt irgendwie PuK. Ob das dem Ansatz dient?

Zum anderen standen die **KV Wahlen** an, die **zahlreiche neue Gremien** hervorbrachten – **viele Neue wissen naturgemäß wenig über die damaligen Überlegungen, die z.T. nun wie kalter Kaffee auf einen wirken**. Und erst jetzt erfolgen die **Wahlen zur letztlich beschließenden Landessynode**. Kein wirklich gutes timing unserer Landeskirche.

Bankverbindung:  
Kontoinhaber Ev. Verwaltungsstelle Weilheim  
BIC BYLADEM1WHM  
IBAN DE55 7035 1030 0000 6891 17

Zum **Dekanat** gehören die Kirchengemeinden: **Landkreis Fürstenfeldbruck**: Grafrath, Erlöserkirche FFB, Gnadenkirche FFB, Olching, Eichenau, Puchheim. **Landkreis Starnberg**: Herrsching, Gilching, Gauting. **Landkreis München**: Planegg-Stockdorf, Gräfelfing.

**Zudem die LStPI nun mit Macht und vor allem mit Fakten auf den Plan trat, verbunden mit einem neuen, unerprobten, innovativen Ansatz eines anteiligen berufsübergreifenden Einsatzes von bestimmten Berufsgruppen.** Sie spüren die kraftvolle Handschrift von OKR Reimers.

Ich freue mich sehr, dass der zuständige Cheforganisator, KR Grünwald, in unsere nächste Dekanatssynode im Frühjahr kommt und uns die Logik dahinter erklärt.

Ohnehin muss ich sagen, dass ich fast überall, **ausgenommen der Bereich Bauen**, enorme Unterstützung bei Fragen seitens der Mitarbeitenden der LaKi erfahre, die Nähe zu München hilft – freilich auch nicht immer.

Mit den Themen LStPI und PuK wird sich der **DA**, die gewählte Vertretung unserer Gemeinden im Dekanat, auch und immer wieder auseinandersetzen werden. **Ich bin dankbar für die konstruktive Grundstimmung und die Entscheidungsfreudigkeit**, auch schwierige und ungeliebte Themen anzupacken. Dass es uns, Stand heute, **nach 14 Jahren gelingen wird**, endlich das Thema **Dekanatsgebäude Albrecht-Dürer-Str.24** erfolgreich in Form einer Komplettrenovierung zu beenden, freut mich sehr; das Dekanat hätte dann endlich eigene Räume, wie auch das Jugendwerk, die Schulbeauftragte, die MAV und der Springer. **Alles unter einem Dach** – endlich ein richtiges Dekanat als Arbeitsgrundlage.

Ursprünglich sollte auch einmal unser **Diakonisches Werk** mit einziehen. Ich bin sehr glücklich, dass das **nicht der Fall ist**. Unter der Leitung von Alexander Härtlein hat das DW **so an Fahrt** aufgenommen, dass es **allein schon für sich** alle Räume des neuen Dekanats gebraucht hätte. Respekt und Anerkennung. Vor allem auch dafür, dass zunehmend **der Schulterschluss von Gemeinden und unserer Diakonie** in unserem Dekanat spürbar wird. Auch hier werden wir in den nächsten Jahren **in, mit und für die Gemeinden ein diakonisches Konzept entwickeln**.

Damit komme ich zum abschließenden Teil meines Berichtes. Immer wieder werden sie in den nächsten Monaten **die Matrix unserer Überlegungen mit ihren 4 Polen** von mir hören: Weniger Mitglieder – weniger Finanzen – weniger Personal. Damit müssen wir rechnen. **Nochmal: Mit weniger, nicht mit nichts mehr!**

Wie alle **anderen großen Institutionen** unseres Landes, wie die Volksparteien, die Gewerkschaften, die Vereine befinden wir uns in einer

Bankverbindung:  
Kontoinhaber Ev. Verwaltungsstelle Weilheim  
BIC BYLADEM1WHM  
IBAN DE55 7035 1030 0000 6891 17

Zum **Dekanat** gehören die Kirchengemeinden: **Landkreis Fürstenfeldbruck**: Grafrath, Erlöserkirche FFB, Gnadenkirche FFB, Olching, Eichenau, Puchheim. **Landkreis Starnberg**: Herrsching, Gilching, Gauting. **Landkreis München**: Planegg-Stockdorf, Gräfelfing.

**Übergangsphase.** Wir erleben einen **gewaltigen Transformationsprozess, keine Apokalypse** und auch nicht den Untergang des christlichen Abendlandes. Die Geschichte der Kirche hat ganz andere Phasen durchlebt.

Weniger Mitglieder, weniger Finanzen, weniger Personal. Das heißt nicht: **das Ende ist nahe. Weniger, aber nicht: Gar nichts mehr.** Mit vielem können wir auch noch über Jahre gut rechnen.

Weniger Mitglieder, weniger Personal, weniger Finanzen.

Wir werden uns mit Sachverstand neu **in den sich verändernden Bedingungen aufstellen – da bin ich sehr optimistisch. Das ist der leichtere Teil der Arbeit, weil handfest, den kann man managen.**

Das vierte der vier ‚**Weniger**‘ bin ich ihnen aber noch **schuldig**: Weniger Relevanz.

Das ist m.E. der **wirklich schmerzhafteste Punkt** für uns alle. Die Bedeutung, die Relevanz und Akzeptanz der christlichen Botschaft **diffundiert** immer mehr. **Eine Tendenz, die viele von uns ratlos macht.**

**Die Bindekraft der christlichen Botschaft und an die Kirche nimmt rapide ab.**

Die **Folgen** erleben wir alle: Weniger Mitglieder, weniger Finanzen, weniger Personal. All das hat dann den Effekt, dass die Relevanz, allein schon aufgrund **geringerer Repräsentanz**, immer weiter abnimmt. Der Begriff, vor allem das Selbstverständnis, auch quantitativ eine Volkskirche zu sein, gerät zunehmend ins Wanken, faktisch ist dieses Modell zu einem Ende gekommen.

**Reiner Anselm, Professor für Systematische Theologie in München und Gemeindeglied in Gräfelfing**, wagt dazu eine kluge Diagnose, die ich ihnen zur häuslichen Lektüre kopiert habe. Wir freuen uns, dass er mit uns darüber bei der nächsten DS im Frühjahr ins Gespräch kommen will.

Ob es so ist oder nicht, wie Anselm schreibt, **hier haben wir ein großes Thema**, an das wir herangehen müssen.

**Die Botschaft der Bibel und die Kirche als Institution – beides sind keine Selbstläufer mehr.**

Daran zu arbeiten wird die größte Herausforderung sein: **Ohne sich dabei selbst aufzugeben** - darum geht es, in kritisch-selbstkritischer Herangehensweise. Jede Gemeinde für sich und alle gemeinsam in unserem

Bankverbindung:  
Kontoinhaber Ev. Verwaltungsstelle Weilheim  
BIC BYLADEM1WHM  
IBAN DE55 7035 1030 0000 6891 17

Zum **Dekanat** gehören die Kirchengemeinden: **Landkreis Fürstenfeldbruck**: Grafrath, Erlöserkirche FFB, Gnadenkirche FFB, Olching, Eichenau, Puchheim. **Landkreis Starnberg**: Herrsching, Gilching, Gauting. **Landkreis München**: Planegg-Stockdorf, Gräfelfing.

gesamten Dekanat. Das ist die große Aufgabe, die vor uns liegt. Und dabei die drei anderen Bereiche (Mitglieder, Finanzen, Personal) nicht zu vernachlässigen.

Die Bereiche Personal und Finanzen strukturieren sich in ihrer Herangehensweise **durch ihren Gegenstand**. Bei **Glaubenthemen** ist das naturgemäß anders. Hier werden wir eine andere Form der Herangehensweise gemeinsam überlegen müssen, als Kirchengemeinden, als Dekanat, als Dekanatsynode. Inwieweit die von der LaKi angeregte Form der **Sozialraumanalyse** uns dabei weiterhelfen kann, wird sich zeigen, sofern wir damit arbeiten wollen.

Dass diese Suche aber ein ständiger Prozess sein wird, **das muss unser Generation Verantwortlicher deutlich sein** – uns, die wir gerade das **Ende aller Selbstverständlichkeiten** erleben. Es wird keine Rückkehr mehr in diese Zeiten geben.

**Wenn wir PuK so verstehen, dann haben wir PuK richtig verstanden.**

Dass diese Suche **nach der Kirche von morgen** aber auch uns, einen jeden von uns **ganz persönlich** und **im Innersten** betrifft, ja **vielleicht sogar von hier seinen Ausgang nehmen muss**, macht mir ein Gebet eines chinesischen Christen deutlich, mit dem ich abschließen will:

Herr, erwecke Deine Kirche  
und fange bei mir an.  
Herr, baue Deine Gemeinde  
und fange bei mir an.  
Herr, lass Frieden und Gotteserkenntnis  
überall auf Erden kommen  
und fange bei mir an.  
Herr, bringe Deine Liebe und Wahrheit  
zu allen Menschen  
und fange bei mir .

Amen.

Fürstenfeldbruck am 21. November 2019  
Dekan Dr. Markus Ambrosy

Bankverbindung:  
Kontoinhaber Ev. Verwaltungsstelle Weilheim  
BIC BYLADEM1WHM  
IBAN DE55 7035 1030 0000 6891 17

Zum **Dekanat** gehören die Kirchengemeinden: **Landkreis Fürstenfeldbruck**: Grafrath, Erlöserkirche FFB, Gnadenkirche FFB, Olching, Eichenau, Puchheim. **Landkreis Starnberg**: Herrsching, Gilching, Gauting. **Landkreis München**: Planegg-Stockdorf, Gräfelfing.